

## Corona – wir bereiten uns vor

### Wie gehen wir bei Interrogare mit der Thematik um?

Angesichts der aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus erreichen uns Anfragen, wie wir mit Blick auf die Aufrechterhaltung unseres Leistungsversprechens umgehen.

(I) Um die Eindämmung des Virus zu unterstützen, ist es für uns selbstverständlich, die von behördlicher Seite gebotenen Hygieneregeln (<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>) gewissenhaft zu beachten – hierzu gehören:



Regelmäßig und lang  
Hände waschen  
(mind. 20 Sec.)



Abstand zu Erkrankten  
(Husten, Schnupfen,  
Fieber) halten



In die Armbeuge oder  
ein Taschentuch  
nießen oder husten



Hände vom Gesicht  
fern halten



Berührungen  
vermeiden

(II) Neben den allgemein zugänglichen Empfehlungen zum Infektionsschutz gelten bis auf weiteres für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Interrogare GmbH ab dem 11. März 2020:

- Erweitertes Homeoffice, z.B. bei betroffenen Müttern und Vätern deren Kinder nicht zur Kita/Schule können.
- Reduktion von Geschäftsreisen und Teilnahmen an Veranstaltungen.

(III) Falls es zu einer behördlich angeordneten Quarantäne bei Interrogare kommen sollte, stellt unser Pandemieplan u.a. Folgendes sicher:

- Homeoffice für alle gesunden MA
- Information an alle Stakeholder
- Aufrechterhaltung der Kommunikationskanäle
- Sicherstellung der IT-Sicherheit
- Bestmöglich reibungslose Projektbearbeitung

Die Gesundheitsbehörden sind derzeit bemüht die Verbreitung der Viruskrankheit hinauszuzögern. Mehr Informationen zur Risikobewertung des Robert-Koch-Instituts:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikobewertung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html)

Wir verfolgen weiterhin aufmerksam die Veröffentlichungen der Behörden (BMG, BZgA, RKI) sowie die Berichterstattung in den Medien zur Entwicklung der Corona-Thematik und werden mit Verantwortung, aber auch Besonnenheit darauf reagieren.

Gez. Interrogare Geschäftsführung  
Bielefeld, den 11. März 2020